



Von den Edelboutiquen Mailands ins Badezimmer: Gobetto auf Basis von Zement und Spezialharz.

Das Bad wird «fugenlos»

Immer öfter kommen im Nassbereich fugenlose Oberflächen zur Anwendung. Sie eröffnen nicht nur optisch neue Möglichkeiten, sondern sind auch hygienisch. Doch die fachgerechte Anwendung verlangt einiges an Know-how. Text **Sandra Aeberhard**

Früher war das Bad ein zweckmässiger Ort für die körperliche Hygiene, die meist in aller Eile erledigt wurde. Doch die Gesellschaft hat sich verändert, und mit ihr auch das Bad. In den vergangenen Jahren ist das Badezimmer immer mehr zum Raum für Ruhe und Erholung geworden, zur erweiterten Wohnzone, zum Wellnessstempel. Diese neue Ausrichtung hat allerdings nicht nur Einfluss auf die Nutzung, auch die Materialien sind nicht mehr dieselben wie früher. Die einheitliche Fliesenlandschaft ist einer neuen gestalterischen Vielfalt gewichen.

Traditionelles wiederentdeckt

Mit der Weiterentwicklung von Technologien und Materialien haben sich neue Möglichkeiten zur Badgestaltung eröffnet, während gleichzeitig traditionelle Techniken wiederentdeckt worden sind. Fugen-

lose Nassraumbeschichtungen liegen im Trend. Tadelakt, Kalkputze oder Beschichtungssysteme wie AI DO oder Gobetto sind immer gefragter und machen den weitverbreiteten Fliesen Konkurrenz. Dies hat verschiedene Gründe: «Mit fugenlosen Systemen für Wände und Böden eröffnen sich neue ästhetische Lösungen im Bad, die noch vor zehn Jahren kaum jemand gekannt hat», sagt René Good, Mitinhaber und Geschäftsleiter der auf fugenlose Systeme spezialisierten Firma Colorado Application AG, und erklärt auch gleich wieso: «Wenn man kein durch Platten vorgegebenes Fugenbild hat, ist man sehr viel freier in der Gestaltung, und die Räume wirken grösser und harmonischer. Man hat nicht allein die Möglichkeit, die Farbe zu wählen, sondern auch die Oberflächenstruktur. So wird jeder Raum zum Unikat.» Darüber hinaus seien fugenlose Ober-

flächen weniger anfällig auf Schimmel, der sich gerne in den Fugen zwischen den Fliesen ausbreitet.

Allerdings ist für das Aufbringen des Materials einiges an Know-how nötig. Good rät deshalb zu einer sorgfältigen Planung. «Am besten setzt man auf spezialisierte Betriebe, die sich auskennen mit den von ihnen angebotenen Systemen und die über nachweisbare Erfahrung verfügen.» Das nötige Wissen vermitteln die Lieferanten meist in mehrtägigen Kursen. Nachstehend ein Überblick über einige der heute angewendeten Techniken und Produkte – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

AI DO

Bereits seit 2006 ist AI DO von Dold auf dem Markt, eine fugenlose Wandbeschichtung auf PU-Basis. Laut Roger von ►



Gekonntes Spiel mit den Farben: AI DO von Dold.

► Niederhäusern, Leiter Technologie bei Dold, hat die Nachfrage nach fugenlosen Oberflächen in der modernen Architektur stark zugenommen. Der Name AI DO, der aus dem Japanischen stammt und mit «Weg zur Harmonie» übersetzt werden kann, ist Programm: Optisch kommt die Wandbeschichtung äusserst minimalistisch und homogen daher und fügt sich sowohl in zeitgenössische Bauten wie auch in historische Kontexte ein. Mit AI DO lassen sich Wandflächen in allen NCS- und RAL-Farben gestalten. Als Beschichtungsuntergrund kommen zementgebundene Leichtbeton-Bauplatten, Polystyrol-Hartschaumplatten, Grundputze oder Beton infrage.

Das System lässt sich aber auch auf bestehende Fliesen anwenden. Darauf werden verschiedene Schichten appliziert: systemeigener Spachtel, Tiefgrundanstrich, Vlies, Deckbeschichtung. Letztere

besteht aus einem wasserverdünnbaren Zweikomponenten-Polyurethanlack zum Rollen, Streichen oder Spritzen, der hohe mechanische und chemische Widerstandsfähigkeit besitzt.

Tadelakt

Tadelakt ist ein rein mineralischer Kalkputz. In seinem Ursprungsland Marokko ist er überall zu finden – im Wohnraum, in der Küche, im Bad, aber auch in Moscheen oder Hammams. Früher wurde Tadelakt zum Abdichten von Zisternen und Bewässerungsrinnen verwendet. Die Verarbeitung ist aufgrund der langen Aushärtung zeitintensiv und erfordert viel Erfahrung. Tadelakt ist wasserabweisend und hat darüber hinaus auch fungizide und antibakterielle Eigenschaften. Der hochhydraulische Kalkputz wird in mehreren Schichten auf die Wand aufgeschichtet und danach

mit einem Achatstein verdichtet und poliert, was ihm nicht nur seinen einzigartigen seidigen Glanz verleiht, sondern die Oberfläche auch hart, stossfest und unempfindlich gegen Wasser macht. Bevor die Oberfläche ganz trocken ist, benetzt man sie mit flüssiger Olivenseife. Beim Polieren dringt die Seife in den Putz, was zu einer hydrophoben Schicht führt. Der Kalkputz, dessen Eigenfarbe zwischen Beige und Grau liegt, kann mit Pigmenten in verschiedenen Farben gemischt werden. Auch gewölbte und runde Flächen lassen sich mit Tadelakt beschichten.

Gobetto

Gobetto ist eine dekorative Beschichtung, die je nach Wunsch eine mehr oder weniger ausgeprägte Spachtelstruktur aufweist oder aber fein geschliffen wird. Entwickelt wurde das System von der gleichnamigen Firma mit Sitz in Mailand, die sich mit fugenlosen Böden in den renommierten Boutiquen Mailands einen Namen gemacht hat. Gobetto setzt sich aus den Grundkomponenten Spezialharz und Zement zusammen und wird in mehreren Schichten von Hand aufgetragen. Der Belag für Böden und Wände ist äusserst strapazierfähig und pflegeleicht, sodass sich diese Art der fugenlosen Beschichtungen nicht nur für den Bad- oder Wohnbereich eignet, sondern auch für viel beanspruchte Geschäftsräume. Die Spachtelmasse kann eingefärbt werden oder aber die Oberfläche wird deckend oder lasierend behandelt und anschliessend farblos versiegelt. Auch Einschlüsse (wie z. B. Ornamente oder Schriften) in die transparenten Harze sind möglich. Aufgrund der geschlossenen Oberfläche ist Gobetto reinigungsfreundlich.

StoCreativ Mineral

StoCreativ Mineral basiert auf den natürlichen mineralischen Bestandteilen wie Sand, Steine und Zement. Zusätzlich wird eine Grundierung und Versiegelung aus Epoxidharz verwendet. Das mehrschichtige System ist chemisch und mechanisch belastbar, hygienisch und pflegeleicht. StoCreativ Mineral wird in ein bis zwei Lagen auf die abgesandete Epoxidharzgrundierung aufgebracht. Aufgrund seiner Rutschfestigkeit wird diese dekorative Beschichtung häufig in Nasszellen verwendet. StoCreativ Mineral lässt sich in grober wie auch in feinsten Struktur aufbringen. Je nach Pigmentierungs- und Strukturwahl können zahllose Farbnuancen und Texturen realisiert werden. Wichtig ist die richtige Vorbereitung des Untergrunds, der sauber und frei von artfremden Substanzen sein muss. Geeignet sind Zementestriche, Zementgrundputze oder Trockenbausysteme. ■